

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine diese Betriebsanleitung aufmerksam durch!

Inbetriebnahme
Bedienung
Wartung
Zubehör

HYDRAULIK HOLZSPALTER HS 80/2 B



Wir produzieren
in Deutschland



Südhärzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Zentrale: ☎ +49(0)3631/6297-0 📠 -111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	3
1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung	3
1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden	3
2. Grundaufbau der Maschine	5
3. Warn- und Sicherheitsaufkleber	6
4. Sicherheitshinweise	8
4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	9
5. Bedienung	10
5.1 Sicherheitshinweise	10
5.2 Hinweise zur Inbetriebnahme	10
5.3 Schutzbügel montieren	10
5.4 Überprüfung der Zweihandsteuerung	11
5.5 Tischeinstellung	11
5.6 Einstellung der Holzklammer	12
5.7 Einstellung der Spaltlänge	12
5.8 Arbeiten mit dem Holzspalter	13
5.9 Lösen verklemmter Holzstücke	13
5.10 Hinweise zum Benzinmotor	14
6. Transport der Maschine	14
7. Spaltkreuz und Spaltkeilverbreiterung (Zubehör)	15
8. Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten	16
8.1 Regelmäßige Wartungsarbeiten	16
8.2 Hinweise zum Hydrauliköl	16
8.3 Führungen der Spaltsäule	17
8.4 Verschleißteile	17
9. Ausserbetriebnahme und Entsorgung	18
10. Technische Daten	19
10.1 Lärmemission	19
11. Restrisikobetrachtung	20
11.1 Gefahrenabwehr Mechanik	20
12. Fehler, Ursachen und Beseitigung	20
13. Gewährleistung	21
14. Garantie	21
15. Ersatzteilliste HS 80/2 B	22
16. EG-Konformitätserklärung	27

1. EINLEITUNG

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen.

Die Hydraulikholzspalter sind in folgender Variante erhältlich:

HS 80/2 B , 8 t Spaltkraft

1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung

Diese Betriebsanleitung hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Ihrer neuen Maschine vertraut zu machen. Die Betriebsanleitung ist gemäß Inhaltsverzeichnis in verschiedene Abschnitte gegliedert. Die Abschnitte sind fortlaufend nummeriert und ermöglichen so ein schnelles Auffinden. Alle Darstellungen, Anweisungen und technische Angaben in dieser Betriebsanleitung beruhen auf dem aktuellen Stand der Maschinenkonstruktion. Da das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt wird, behalten wir uns das Recht auf Änderungen am Produkt vor. Sollten an der Maschine Betriebsstörungen auftreten, so können die Störungen und ihre wahrscheinlichen Ursachen anhand nachfolgender Tabelle (siehe Abschnitt: 12 „Fehler, Ursachen und Beseitigung“) beseitigt werden. Können Sie die Maschine nicht selbst reparieren, so **wenden Sie sich an Ihren Händler** oder an eine autorisierte Reparaturwerkstatt. Bevor Sie sich mit *Ihrem Händler*, einer autorisierten Reparaturwerkstatt oder der Herstellerfirma in Verbindung setzen, notieren Sie sich bitte die Daten und *die Maschinenummer vom Typenschild*. Diese Angaben werden bei der Problembhebung bzw. Ersatzteilbestellung benötigt.

1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

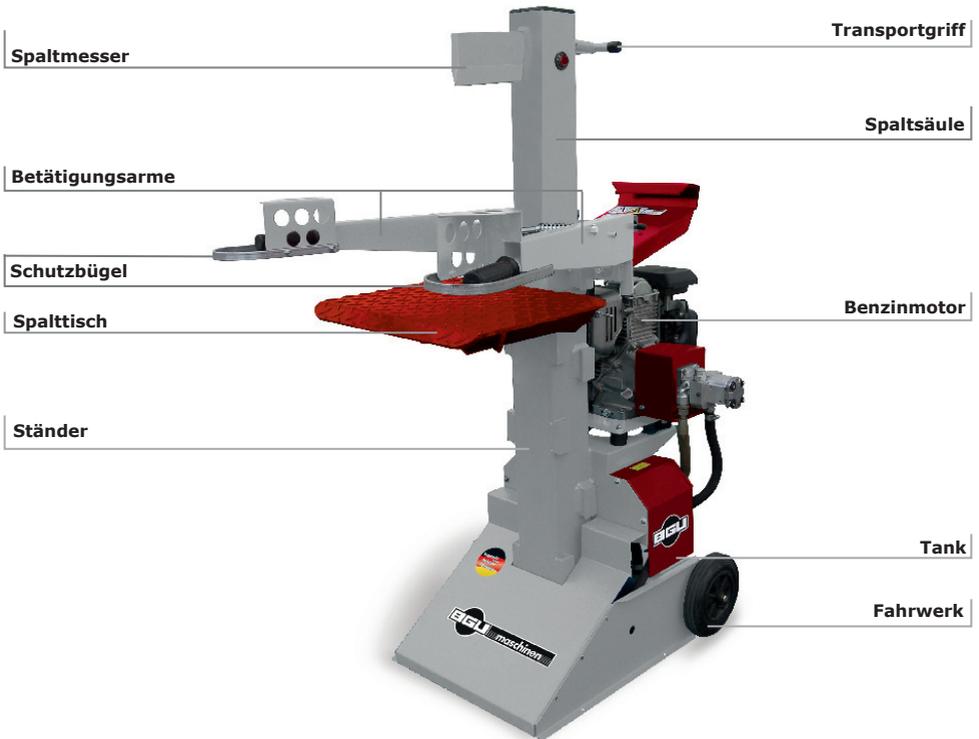
Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen. Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, das heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts. Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: **„Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens“**. Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb, die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

2. GRUNDAUFBAU DER MASCHINE



3. WARN- UND SICHERHEITSaufkleBER



1. Aufkleber „Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem An- trieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen!“

Dieser Aufkleber dient zur Warnung und enthält allgemeine Sicherheitsanweisungen.



2. Aufkleber „Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung und Si- cherheitshinweise lesen und beachten!“ „Sicherheitsabstand einhalten!“



3. Aufkleber „Nur für Betrieb durch 1 Person!“

Die Maschine darf nur von einer Person bedient werden.

p max 245 bar

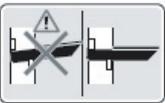
4. Aufkleber „p max 245 bar“

Dieser Aufkleber zeigt den maximalen Betriebsdruck an.



5. Aufkleber „Achtung Hand“

Dieser Aufkleber soll den Bediener der Maschine daran erinnern, dass im Bereich des Spaltmessers Quetschgefahr besteht.



6. Aufkleber „Achtung! Tisch richtig einhängen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass der Tisch immer richtig eingehangen werden muss. Lesen Sie dazu in der Bedienungsanleitung nach.



7. Aufkleber „BGU-Maschinen - Logo“



8. Aufkleber „Typenschild“

Dieser Aufkleber enthält die Firmenbezeichnung des Herstellers und die wichtigsten technischen Daten.



9. Aufkleber „Schutzhandschuhe tragen“



10. Aufkleber „Arbeitsschutzschuhe tragen“



11. Aufkleber „Augen- und Gehörschutz tragen“



12. Aufkleber „Hinweise beachten“

Vor der Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und unbedingt einhalten.



13. Aufkleber „Bewegliche Maschinenteile“



14. Aufkleber „Besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit“

Vorsicht !
Heiße Teile

15. Aufkleber „Vorsicht, heiße Teile!“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine die Gefahr einer großen Hitzeentwicklung im Bereich des Motors besteht.



16. Aufkleber "Nicht in geschlossenen Räumen verwenden!"

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass die Maschine nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden darf.

4. SICHERHEITSHINWEISE



Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Spaltmaschinen beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist.

Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

Der Arbeitsbereich ist von Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen, wozu Sägemehl und Holzasche ungeeignet sind. Die Maschine muss auf einem ebenen, geraden und trittfesten Bereich aufgestellt werden.

- Am Arbeitsplatz ist für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.
- Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich mit ausreichender Bewegungsfreiheit erforderlich.
- Das Tragen von persönlichen Schutzausrüstungen, Sicherheitsschuhen sowie eng anliegender Kleidung, geeigneten Handschuhen und Augenschutz ist für die Bedienperson erforderlich.
- Die Holzspalter dürfen nur mit den vom Hersteller angebrachten bzw. vorgesehenen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
- Die Maschine darf nicht in geschlossenen Räumen betrieben werden.
- Lassen Sie die Maschine nie unbeaufsichtigt in Betrieb.

Der Arbeitsplatz um den Holzspalter bzw. die für den An- und Abtransport des Holzes erforderlichen Verkehrswege müssen so beschaffen und erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

Sicherheitsanweisungen für Benzinmotoren entnehmen Sie bitte der beigefügten Bedienungsanleitung des Motorlieferanten.

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Holzspalter ist nur für den Betrieb durch 1 Person ausgelegt. Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen an einer Maschine arbeiten. Die Maschine darf nur im Freien betrieben werden!

Der Holzspalter „HS 80/2 B“ ist ausschließlich zum Zerkleinern von Brennholz in Faserrichtung bestimmt.

Beim Spalten ist unbedingt darauf zu achten, dass das zu spaltende Holz nur auf dem Riffelblech vom Einhängetisch aufliegt.

Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht der „bestimmungsgemäßen Verwendung“. Für hieraus resultierende Schäden jeder Art haftet der Hersteller nicht, das Risiko trägt allein der Benutzer.

Um Gefahren auszuschließen und Schäden zu vermeiden sind die Anweisungen bezüglich Montage, Betrieb, Wartung, Reparatur und dgl. dringend einzuhalten.

Es dürfen nur Holzstücke mit einem minimalen Durchmesser von 70 mm und einem maximalen Durchmesser von 450 mm gespalten werden.

Bei sachwidriger Verwendung der Maschine erlöschen alle Garantieansprüche.

Der Hersteller haftet nicht für Schäden an der Maschine und für Personenschäden, die durch unsachgemäße Verwendung entstehen.

5. BEDIENUNG

5.1 Sicherheitshinweise



Der Holzspalter muss auf einem festen und ebenen Untergrund aufgestellt werden. Der Arbeitsbereich ist von Holzresten und Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen. Greifen Sie auf keinen Fall in den Spaltbereich, wenn sich der Spaltkeil bewegt !

5.2 Hinweise zur Inbetriebnahme

Vor jeder Inbetriebnahme des Holzspalters muss dieser auf äußere Schäden überprüft werden.

Die Hydraulikschläuche und sämtliche Verbindungsstellen an der Hydraulikanlage müssen kontrolliert werden, um eventuelle undichte Stellen zu erkennen und zu beseitigen.

Alle Sicherheitseinrichtungen müssen an der Maschine angebracht sein. Sie dürfen nicht entfernt oder unbrauchbar gemacht werden.



Beim Auftreten von Störungen, Mängeln oder Undichtheit der Hydraulik, darf die Maschine nicht in Betrieb genommen werden, bis diese abgestellt sind.

5.3 Schutzbügel montieren

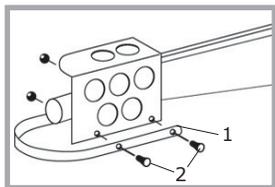


Abb. 1

Vor der Erstinbetriebnahme des Holzspalters müssen die Schutzbügel (1) an die Betätigungsarme angebaut werden (Abb.1). Aus Transportgründen sind diese nur vormontiert, d.h. sie sind mit einer Schraube (2) am Betätigungsarm angeschraubt. Befestigen Sie die Schutzbügel (1) mit je zwei Schrauben (2) am Betätigungsarm (siehe Abb. 1). Ziehen Sie die beiden Schrauben (2) fest an!

5.4 Überprüfung der Zweihandsteuerung

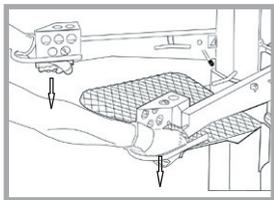


Abb. 2

Die Holzspalter sind mit einer mechanischen Zweihandsteuerung ausgerüstet. Diese dient dazu, dass der Bediener beim Arbeiten mit der Maschine auf keinen Fall in den Spaltbereich fassen kann (siehe Abb.2).

Vor jedem Betrieb ist die Zweihandsteuerung zu überprüfen.

Um den Spaltvorgang zu starten, müssen beide Bedienelemente nach unten gedrückt werden. Der Spaltkeil fährt nach unten.

Beim **Loslassen von einem Bedienelement** wird der Spaltvorgang **gestoppt**. Der Spaltkeil muss in seiner Stellung verbleiben und darf nicht in seine Ausgangsstellung zurückkehren.

Beim **Loslassen von beiden Bedienelementen** fährt der Spaltkeil wieder in seine **Ausgangsstellung** (nach oben) zurück.

Wird nur ein Bedienelement betätigt, darf der Spaltkeil nicht nach unten fahren. Beim Loslassen der Bedienelemente müssen sich diese selbsttätig wieder in ihre Ausgangslage zurückstellen.



Sollte sich bei der Überprüfung der Zweihandsteuerung eine Fehlfunktion zeigen (bedingt durch beispielsweise verbogene Arme), darf der Holzspalter nicht in Betrieb genommen werden.

5.5 Tischeinstellung

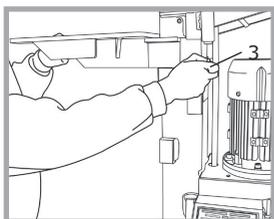


Abb. 3

Durch Verstellen des Spalttisches können Holzstämmen von 550 mm - 1080 mm Länge problemlos gespalten werden.

Der Tisch kann *ohne Werkzeuge* in drei Höhen verstellbar sein.

Um den Tisch zu verstellen, muss die Flügelmutter (3, Abb.3) an der Tischhalterung/Säule abgeschraubt und der Bolzen aus der Bohrung herausgenommen werden. Nun kann der Tisch leicht angehoben und nach vorn weggenommen werden.

Zum Einhängen des Tisches (4) muss dieser ebenfalls vorn leicht angehoben werden. Stellen Sie den Tisch auf die, Ihrem Spaltgut entsprechenden, Halterungen am Ständer auf und schieben Sie ihn im angekippten Zustand nach hinten. Senken Sie den Tisch vorn ab und achten Sie darauf, dass die Haken an der Tischrückseite hinter die oberen Halterungen greifen (siehe Bild 4).

Anschließend ist der Bolzen in die vorhandenen Bohrungen der Tischhalterung einzuführen und durch die Flügelmutter zu sichern. (Der Bolzen kann nur in die Bohrungen eingeführt werden, wenn der Tisch richtig eingehangen wurde.)

Auf der unteren Halterung kann der Tisch nur ohne Sicherungsbolzen eingehangen werden. Achten Sie hier besonders darauf, dass die Haken an der Tischrückseite hinter die darüberliegenden Halterungen greifen.

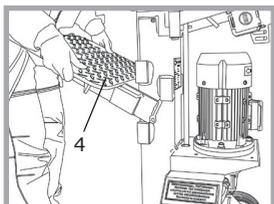


Abb. 4

5.6 Einstellung der Holzklammung

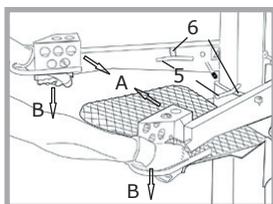


Abb. 5

Um das Holz beim Spaltvorgang festzuhalten (Abb. 5), sind an beiden Betätigungsarmen Holzklammungen (5) angebracht. Die Holzklammungen passen sich durch die angebrachten Druckfedern (6) stufenlos an jede Größe der Holzstämmen an. Um ein funktionell optimales und sicheres Spalten zu gewährleisten, muss sich der Holzstamm zentrisch bzw. mittig in der Holzklammung befinden.

5.7 Einstellung der Spaltlänge

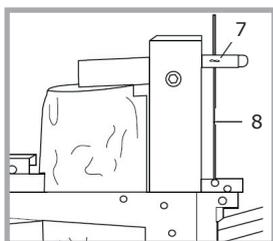


Abb. 6

Der Holzspalter ist bei der Auslieferung auf seine max. Spaltlänge eingestellt.

Beim Starten des Motors bewegt sich der Spaltkeil automatisch in die maximale Gesamthubhöhe.

Soll aber Holz gespalten werden, dessen Höhe deutlich unter dem Gesamthub des Holzspalters liegt, so bietet es sich an, den Hub zu begrenzen. Die Hubhöhe kann stufenlos verstellt werden.

Um die Hubhöhe des Spaltmessers zu verringern, müssen Sie wie folgt vorgehen (Abb. 6):

Fahren Sie das Spaltmesser in die gewünschte Höhe. Durch drücken eines Bedienarms hält die Spaltsäule in der gewünschten Höhe an. Nun stellen Sie den Motor aus. Die Spaltsäule verbleibt in der gewünschten Höhe.

Lösen Sie nun die Flügelschraube (7) am Handgriff (hinter der Spaltsäule) und ziehen Sie die Schaltstange (8) so weit wie möglich heraus. Verklemmen Sie die Schaltstange (8) auf der gewünschten Höhe mit der Flügelschraube (7) und ziehen selbige dann fest an.

Nun kann der Holzspalter wieder eingeschaltet werden. Der Spaltkeil kann jetzt nicht mehr bis auf seine max. Länge ausfahren, da er durch die Schaltstange (8) begrenzt wird.

Soll die maximale Spaltlänge eingestellt werden, müssen Sie die Flügelschraube (7) lösen. Nun kann der Spaltkeil wieder auf seine maximale Länge ausfahren. Ziehen Sie die Flügelschraube (7) danach wieder fest an.

5.8 Arbeiten mit dem Holzspalter

Starten Sie den Benzinmotor, beachten Sie dazu die Hinweise in der Betriebsanleitung vom Honda Motor.

Schalten Sie den Holzspalter ein.

Stellen Sie das zu spaltende Holz auf den Spalttisch und drücken Sie beide Betätigungsarme (Abb. 5; A) nach innen. Dadurch wird das Holz fixiert.

Um den Spaltvorgang zu starten, müssen beide Bedienhebel gleichzeitig (Abb. 5; B) nach unten gedrückt werden. Der Spaltkeil wird dadurch in Bewegung gesetzt.



Während des gesamten Spaltvorganges müssen beide Bedienhebel gedrückt bleiben.

Beim Aufspalten des Holzstückes vergrößert sich der Durchmesser. Es ist ratsam, beide Bedienhebel dabei etwas nach außen zu drücken.

Soll der Spaltvorgang abgebrochen werden, müssen die Bedienhebel losgelassen werden. Der Spaltkeil fährt in seine Ausgangslage zurück. Ist der Spaltvorgang beendet, müssen beide Bedienhebel losgelassen werden, damit der Spaltkeil wieder nach oben fahren kann.

Erst wenn der Spaltkeil wieder in seiner Ausgangsstellung steht, darf das gespaltene Holz vom Spalttisch genommen werden.

Vor dem nächsten Spaltvorgang reinigen Sie je nach Bedarf den Tisch von Holzresten und Spänen.



**Achten Sie darauf, dass das zu spaltende Holz immer gerade auf den Tisch gestellt wird.
Achten Sie darauf, dass verastetes Holz aufplatzen kann.
Verwenden Sie auf keinen Fall Holz, welches nicht entastet wurde. Beim Verlassen der Maschine ist diese auszuschalten.**

5.9 Lösen verklemmter Holzstücke

Es kann vorkommen, dass das Holz nicht ganz durchgespalten wird und der Spaltkeil beim Hochfahren das Holz mit nach oben nimmt.



Lassen Sie dann den Spaltkeil in seine Ausgangsstellung zurückfahren und stellen Sie den Holzspalter ab.

Nun muss das Holz nach unten weggeschlagen werden. Dazu kann ein Hammer benutzt werden.

5.10 Hinweise zum Benzinmotor

Vor Inbetriebnahme des Hydraulikholzspalters ist eine Sichtprüfung des Motors unbedingt durchzuführen. Kraftstofffüllstand und Schmiermittelfüllstand (Motorölstand) sind gleichermaßen, wie optisch erkennbare mechanische Defekte, zu überprüfen. Um Schäden am Hydraulikholzspalter und dem dazugehörigen Motor zu vermeiden, lesen Sie sorgfältig die mitgelieferte Betriebsanleitung HONDA POWER PRODUCTS und berücksichtigen Sie jeden der dort aufgeführten Punkte. Genaue Anweisungen zur Inbetriebnahme, Bedienung, Wartung, Transport und Störungsbeseitigung sind dort gleichermaßen aufgeführt, wie auch Angaben zu technischen Daten des Motors.

6. TRANSPORT DER MASCHINE

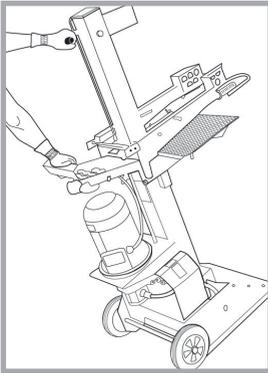


Abb. 7

Wollen Sie den Spalter transportieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie den Antrieb des Holzspalters ab.
2. Binden Sie die beiden Betätigungsarme vorn zusammen, um unbeabsichtigtes Herumschwenken zu vermeiden.
3. Im oberen Bereich der Spaltsäule ist ein Transportgriff angebracht. Kippen Sie den Spalter leicht nach hinten, bis die Räder auf dem Boden aufstehen (siehe Abb. 7) und der Spalter gerollt werden kann. Das Motorschutzblech dient gleichzeitig als Griff.

7. SPALTKREUZ UND SPALTKEILVERBREITERUNG (ZUBEHÖR)

Als **Zubehör*** zu unseren Holzspaltern ist ein Spaltkreuz und eine Spaltkeilverbreiterung (als Zukauf) erhältlich. Das Spaltkreuz spaltet in einem Arbeitsgang das Brennholz in 4 Teile. Die Spaltkeilverbreiterung ermöglicht ein besseres und schnelleres Aufspalten des Holzes.

Beide Zubehörteile werden einfach auf das Spaltmesser geschoben und mit einer Sterngriffschraube festgeklemmt. Bei der Montage des Spaltkreuzes ist zu beachten, dass die schräge Seite des Quermessers zum Bediener zeigt.



Achten Sie darauf, dass das Spaltkreuz und die Spaltkeilverbreiterung vollständig auf das Spaltmesser aufgeschoben und mit der Sterngriffschraube verklemmt werden!

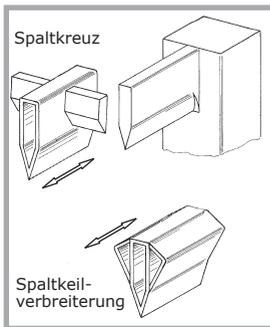


Abb. 8

Wird das Spaltkreuz bzw. die Spaltkeilverbreiterung nicht ganz auf das Spaltmesser geschoben, kann es beim Betrieb nach vorn rutschen und zu Verletzungen der Bedienperson führen. Weiterhin kann es zu Beschädigungen an der Maschine kommen.

Das Spaltkreuz sollte nach Möglichkeit nicht für Hartholz (z.B. Obstbäume, Buche) eingesetzt werden, da dieses Holz dem Spaltkreuz einen höheren Widerstand entgegensetzt und somit das Überdruckventil der Hydraulikanlage auslöst und es zur Verklemmung des Holzes kommt.



Wird das Spaltkreuz verwendet, muss der Holzdurchmesser mind. 200 mm betragen, da es sonst zu Beschädigungen am Holzspalter kommen kann.

** Zubehörteile sind keine Grundausstattung und verursachen somit zusätzliche Kosten*

8. WARTUNGS- UND INSTANDHALTUNGSARBEITEN



Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Motor und stillstehendem Werkzeug durchzuführen.

8.1 Regelmäßige Wartungsarbeiten

Folgende Arbeiten sind bei Bedarf bzw. **regelmäßig** durchzuführen:

- Reinigung der Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen
- die Spaltsäule einfetten
- Hydraulikölstand kontrollieren, bei Ölverlust die Dichtheit der gesamten Hydraulikanlage (Schläuche und Verschraubungen) überprüfen
- alle beweglichen Teile regelmäßig nach Bedarf schmieren

8.2 Hinweise zum Hydrauliköl

Empfohlene Hydrauliköle:

DEA HD B 46, Shell Tellus 10-46, Esso Nuto H 46

Prüfen Sie regelmäßig den Stand des Hydrauliköles. Achten Sie darauf, dass kein Schmutz, Holzspäne etc. in den Öltank gelangen können.

Betreiben Sie den Spalter niemals ohne bzw. mit zu wenig Öl. Wenn durch Ölmangel Luft in den Kreislauf gelangt, arbeitet der Spalter nicht mehr exakt (ruck- bzw. stoßartige Bewegungen) und die Hydraulikpumpe kann beschädigt werden.

Der erste Ölwechsel ist nach ca. 25-30 Betriebsstunden durchzuführen. Danach ist das Hydrauliköl ca. alle 50 Betriebsstunden bzw. 1 x jährlich zu wechseln.

Zum Ölwechseln drehen Sie die Ölablassschraube unter dem Tank heraus und fangen Sie das Altöl in einem geeignetem Behälter (mit einem Fassungsvermögen von ca. 7 Liter) auf. Bei einem kleineren Gefäß können Sie das Öl in mehreren Etappen ablassen.

Die Einfüllschraube befindet sich auf der rechten Oberseite des Tankes. Nach dem Füllen des Ölbehälters (ca. 7 Liter) wird der Holzspalter drei- bis viermal betätigt und der Tankverschluss danach wieder aufgesetzt, um Luft aus dem Hydraulikkreislauf entweichen zu lassen.



Altöl ist umweltschädlich und muss fachgerecht entsorgt werden !

8.3 Führungen der Spaltsäule

Sollten beim Betrieb des Holzspalters quietschende Geräusche auftreten, so müssen die Polyamidführungen in der Spaltsäulenführung geschmiert werden. Zum Schmieren kann handelsübliches Fett verwendet werden.

Die Quietschgeräusche verschwinden nach dieser Wartungsmaßnahme.

Wenn die Spaltsäule durch die Abnutzung der Polyamidführungen zu viel Spiel zu der Säulenführung aufweist, müssen diese Polyamidführungen gewechselt werden.

8.4 Verschleißteile

- Kunststoffführungen (Polyamid)
- Hydraulikschläuche (sind alle 4-5 Jahre auszutauschen)
- Hydrauliköl (ca. alle 50 Betriebsstunden oder 1x jährlich auszutauschen)

Verschleißteile wie Gleitführungen und Spaltkreuz und Spaltkeilverbreiterungen sind vom Garantieanspruch ausgeschlossen, können aber über Ihren Händler angefordert werden.

9. AUSSERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d.h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann.

Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe der Maschine im Auge behalten.

Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden. Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck, eingesetzt werden.

Deaktivierung der Maschine:

Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

- Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen
- Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben
- Kraftstoffe aus dem Tank ablassen und umweltgerecht entsorgen
- Gummiteile von der Maschine abbauen und zu einer dafür vorgesehenen Annahmestelle bringen

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

10. TECHNISCHE DATEN

Technische Daten	Einheit	HS 80/2 B
Spalthöhe	mm	550/750/1080
Spaltkraft*	t	8
max. Betriebsdruck	bar	245
Motorleistung	PS/kW	5,0/3,7
Zylindervorlauf	mm/s	500/5
Zylinderrücklauf	mm/s	500/4
Gesamthöhe ausgefahren	mm	1600
Gesamthöhe eingefahren	mm	1100
Breite	mm	600
Tiefe	mm	1150
Gewicht	kg	134
Ölmenge (Tank)	l	7,0

* Spaltkraft kann um $\pm 10\%$ schwanken.

10.1 Lärmemission

Die Ermittlung der Lärmemission erfolgte als Orientierungsmessung nach den gemeinsamen Grundsätzen für die Beurteilung des Lärms am Arbeitsplatz von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft und der allgemeinen Anleitung für die Messung des Lärms von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft mit folgenden Parametern:

Messpunkt am vorderen Rand der Maschine, 1600 mm hoch, 1000 mm vor der Maschine

LpA = 75 dB(A).

11. RESTRISIKOBETRACHTUNG

11.1 Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile (Spaltmesser) bestehenden Gefahren sind durch die Zweihandbedienung minimiert. Die Maschine kann auch nicht betrieben werden, wenn ein Betätigungsarm immer in der unteren Stellung festgeklemmt wird.

Es ist verboten, die Zweihandbedienung umzubauen bzw. außer Betrieb zu setzen.

Wird die Zweihandbedienung umgebaut bzw. außer Betrieb gesetzt, erhöht sich die Verletzungsgefahr beim Spaltvorgang.

Alle Sicherheitseinrichtungen müssen an der Maschine verbleiben und dürfen nicht unbrauchbar gemacht werden.

Restrisiko: Werden Sicherheitseinrichtungen außer Betrieb gesetzt, um- bzw. abgebaut, sind Verletzungen der Bedienperson möglich.

12. FEHLER, URSACHEN UND BESEITIGUNG

Fehler	Ursache	Beseitigung
Spaltmesser fährt nicht aus	- zu wenig Hydrauliköl	- Auffüllen
Spaltmesser fährt nicht ein	- siehe oben	- wie oben
Spaltmesser hat keine Kraft	- zu wenig Hydrauliköl - Ventil verstellt - Pumpe abgenutzt - Zylinderdichtsatz beschädigt	- Auffüllen - Einrichten - Ersetzen - Ersetzen
Spaltmesser stoppt bei der Arbeit	- Holz zu groß oder zu astig	- Holz drehen
Hydraulikleitungen werden sehr heiß	- zu wenig Hydrauliköl - Pumpe beschädigt - Ventil verstellt	- Auffüllen - Ersetzen - Einrichten
Benzinmotor springt nicht an	- Kraftstoff fehlt	- Auffüllen

13. GEWÄHRLEISTUNG

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen, hinsichtlich der Teile, deren Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind. Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete missbräuchliche Verwendung der Maschine, z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile, mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Werkzeuge und andere Hilfsmittel) sowie alle Einstell- und Justierarbeiten, sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

14. GARANTIE

Der Gewährleistungszeitraum für SÜMA-Produkte beträgt bei ausschließlich privater Nutzung 24 Monate, bei gewerblichem bzw. beruflichem Einsatz oder Gebrauch bzw. bei Vermietung 12 Monate ab Auslieferungsdatum. Die gesetzliche Gewährleistung bleibt davon unberührt. Garantieleistungsansprüche sind durch den Käufer stets mittels des Original-Kaufbeleges nachzuweisen. Dieser ist dem Garantietrang in Kopie beizufügen. Käuferadresse und Maschinentyp müssen bei beruflicher bzw. gewerblicher Nutzung eindeutig erkennbar sein. Auftretende Mängel innerhalb der Garantiezeit durch Material- oder Herstellungsfehler sind, sofern sie trotz sachgemäßer Bedienung und Pflege des Gerätes entstanden sind, durch Ausbesserung zu beseitigen.

Pos.	Bezeichnung	Nr.	DIN	Abmaße
1	Ständer, kpl.	16124		
2	Spaltsäule, vormontiert	16059		
3	Betätigungsarm, kpl.	13558		
4	Tisch groß. g.	17941		
5	Betätigungsrohr, g.	13579		
6	Hydraulikanlage, kpl.	25258		
7	Unterer Befestigungsbolzen	11959		
8	Überwurfmutter	11977		
9	Achse	14603		
10	Stange	13582		
11	Scheibe	20616		
12	Beilageblech oben	17019		
13	Adapterplatte für Motor GC 160 SHE	21744		
14	Adapterplatte	56285		
15	Führung oben	53057		
16	Benzinmotor Honda	57437		
17	Kabeltüllen Schwingungsdämpfer	54258		
18	Gummi - Metallpuffer	56287		D=40 H=30 M8
19	Gummi - Metallpuffer	51049		D=40 H=30 M(x20
20	Räder	52565		
21	Pumpenträger f. Pumpe GP1	56286		
22	Elastische Kupplung	56288		
23	Druckfeder	51867	DIN 2098	1,6x8x45
24	Sicherungsring für Wellen	51672		
25	Federring	51706	127	B8
26	Sechskantschraube mit Schaft	54317	931	M12x160
27	Sechskantschraube mit Schaft	54002	931	M10x45
28	Sechskantschraube mit Schaft	53173	931	M8x55
29	Sechskantschraube	51437	933	M6x55
30	Zylinderschraube	51353	912	M8x30
31	Zylinderschraube	51389	912	M8x80
32	Zylinderschraube	51342	912	M6x25
33	Zylinderschraube	56266		5/16x1/5
34	Linsenkopf mit Innensechskant	55073	7380	M8x14
35	Flügelschraube	51263	316	M8x20

Pos.	Bezeichnung	Nr.	DIN	Abmaße
36	Sechskantmutter	52516	936	M8
37	Sechskantmutter selbstsichernd	51606	985	M6
38	Sechskantmutter	51591	934	M6
39	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
40	Sechskantmutter selbstsichernd	51608	985	M10
41	Flügelmutter	54599	315	M12
42	Scheibe	51652	125	17
43	Scheibe	51648	125	8,4
44	Scheibe	51697	9021	8,4
45	Scheibe	51698	9021	10,5
46	Federscheibe	51234		
47	Federscheibe	51233		
48	Linsenkopf mit Innensechskant	53180	7380	M8x12
49	Ständer, g.	16125		
50	Gleitlager ohne Bund	52135		d=20 D=23 b=20
51	Motorschutz	20071		
52	Unterlegscheibe	13711		
53	Sechskantschraube	51448	933	M8x30
54	Hydraulikschutz	13585		
55	Hydraulikschutz	13626		
56	Sechskantschraube	51427	933	M6x14
57	Scheibe	51696	9021	6,4
58	Blindnietmutter verzinkt	51616		M6 L=14 (0,7-3,0) D=9
59	Abdeckblech	16126		
60	Mehrbereichsblindniet	51847		d=4,8 l=11 (1,5-6,5)
61	Kantenschutz	20093		190 lg
61.1	Kantenschutz	25275		325 lg
61.2	Kabeltülle	51934		
61.3	Treibstift	51052		
62	Spaltsäule, g.	16016		
63	Hydraulikzylinder	53019		
64	Oberer Befestigungsbolzen	13561		
65	Tauchkappe rund	51041		d=19 L=25
66	Lamellenstopfen rechteckig	50206		für Rohr 100x100x4
67	Führung unten	16069		

Pos.	Bezeichnung	Nr.	DIN	Abmaße
68	Schutzarm links, g.	13567		
69	Schutzarm rechts, g.	13568		
70	Betätigungshebel, g.	13631		
71	Klemmgestänge, g.	13657		
72	Zylinderschraube	51357	912	M8x45
73	Sechskantmutter selbstsichernd	51607	985	M8
74	Griff	52110		
75	Zylinderschraube	51325	912	M4x20
76	Sechskantmutter	51589	934	M4
77	Druckfeder	54413	2098	2x22x79
78	Wippenstab	13622		
79	Tauchkappe rund	52133		d=10 L=18
80	Sechskantschraube	13566		
81	Schutzbügel	18282		
82	Linsenschraube m. Kreuzschlitz	54248	7985	M16x12
83	Zahnradpumpe- Tandempumpe	55203		
84	Steuerventil 4/3	54414		
85	W-Verschraubung	50640		
86	W-Einschraubverschraubung	52062		L 15 Rk 3/8" o.m+d
87	Einschraubverschraubung	54530		18 LR 3/8"
88	Armatur	54529		DKOL DN 16
89	T- Einschraubverschraubung	50664		L 12 o.m+d R 3/8" K
90	Gerade E- Verschraubung verz.	50625		L 15 G 3/8" A
91	Einstellbare W-Verschraubung	50644		L 15 M22x1,5 o.m+d
92	Winkelflanschverschraubung	54483		
93	Gerade E- Verschraubung	50634		L 12 D1/2" A
94	Gerade E- Verschraubung	55756		L 18 - 1/2"
95	Verschlussschraube mit Bund	53062	910	3/4"
96	Kupferring für 3/4" Verschlussschraube	53152		d=26 D=31 s=2
97	Schlauchschele schraubbar verzinkt	50528		d=24 b=12
98	Hydraulikschlauch	56293		2 SN 12-540 lg
99	Hydraulikschlauch	50620		1 SN13-620 lg
100	Hydraulikschlauch	54614		1 SN 16-160 lg
101	Hydraulikschlauch	56294		1 SN 16 430 lg
102	Einfüllschraube m. Messtab 350 mm	50674		TMDFA 3/4"



16. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG und der EMV-Richtlinie 2004/108/EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates vom 3.5.89 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine: **Hydraulik Holzspalter**

Typen: **HS 80/2 B**

Hersteller-Nr.: siehe Typenschild

EU-Maschinenrichtlinien: EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und zutreffende Änderungen und Ergänzungen EG EMV 2004/108 EG

Angewendete nationale Normen und technische Spezifikationen insbesondere: EN 609-1 Sicherheit von Holzspaltmaschinen (Keilspaltmaschinen)
EN 60204-1
EN 61000-3-2
EN 61000-3-3

Dokumentationsbevollmächtigter: René Pareis (Geschäftsführung)

Südharzer Maschinenbau GmbH

Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Nordhausen, den 14.09.2016

Datum

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch



René Pareis (Geschäftsführung)

(Kopie des Kunden)



Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmstraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Änderungen vorbehalten

Form: 854.14.09.2016 - Rev. A